



Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und erzähle alle deine Wunder. Psalm 9,2

Liebe Zweitklässer (und all die anderen lieben Leute), die für mich beten,

ich bin nun Schülerin wie ihr! Hier seht ihr meine Schule. Die Lehrer nennt man hier „Trainer“ und uns Schüler „Teilnehmer“. Aber eigentlich mache ich das gleiche wie ihr: lernen.



In der ersten Woche fand mein Unterricht auf Englisch statt. Das war ein bisschen komisch. Wenn ich etwas sagen oder aufschreiben wollte, musste ich das auf Englisch machen.

Aber das war gut so: Da kann ich mich besser in meine Schüler in Burkina Faso hineinversetzen. Die müssen in der Schule IMMER in einer Fremdsprache lernen (nämlich in Französisch). Daheim sprechen alle Schüler ihre Muttersprache – und in der Schule Französisch.



Wir haben immer für eine Woche ein bestimmtes Thema. Wir sind nur 6 – 8 Schüler. Manchmal habe ich Online Einzelunterricht, da spricht mein Trainer über den Laptop mit mir (teilweise auf Französisch, teilweise auf Deutsch).

Hausaufgaben bekommen wir keine auf. Aber trotzdem lerne ich freiwillig vor und nach dem Unterricht. Ich möchte und muss ja noch viel lernen, bevor ich nach Afrika gehe. Manchmal lerne ich Französisch. Das klappt schon einigermaßen gut. Und jeden Tag (außer Sonntag) lerne ich Dioula, das ist eine Sprache, die man in Burkina Faso spricht. Das ist anstrengend. Ich muss viel üben, bis ich mir die Wörter merken kann. Da muss ich manchmal an euch denken. Manchen Schülern fällt es ja auch schwer, sich Sachen zu merken. Ich denke mir: Wir strengen uns einfach an und machen alles, so gut wie wir es können. Und wenn es mal nicht so gut klappt, dann verlieren wir trotzdem nicht den Mut und üben weiter! Ich bete jeden Tag, dass Jesus mir hilft, dass ich gut lernen kann.

Ich bin Jesus dankbar, dass er mein Leben lenkt und dass ich wissen darf, dass er immer bei mir ist. Das wünsche ich euch auch, dass ihr IMMER wisst, dass Jesus da ist: in der Schule, zu Hause, beim Busfahren, beim Spielen... Und auch wenn ich mal Schwierigkeiten habe oder traurig bin, darf ich wissen: Ich bin nie allein. Jesus hat mich lieb. Er ist an meiner Seite und steht mir immer bei.

Ihr könnt gern für mich beten, dass ich gut lernen kann, und auch dass ich es lerne, Jesus immer mehr zu vertrauen, und was euch sonst noch so einfällt.

Viele liebe Grüße

*A. Weirich*